



APCO Worldwide GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

APCO Worldwide GmbH, Berlin

Inhalt

- 1. Grundlagen der Gesellschaft
 - 1.1. Geschäftsmodell
- 2. Wirtschaftsbericht
 - 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.2. Geschäftsverlauf des Unternehmens
 - 2.3. Lage des Unternehmens
 - 2.3.1. Ertragslage
 - 2.3.2. Finanzlage
 - 2.3.3. Vermögenslage
 - 2.3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren
 - 2.3.5. Beurteilung des Geschäftsverlaufes
- 3. Risiko- und Chancenbericht
 - 3.1. Risikobericht
 - 3.2. Chancenbericht
- 4. Prognosebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaft ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der amerikanischen APCO Worldwide Gruppe. 100%-ige Gesellschafterin ist die APCO Worldwide Netherlands B.V. Konzernmutter ist die APCO WORLDWIDE HOLDINGS INC.

APCOs Aktivitäten in Deutschland wurden im Jahr 2000 in Berlin gegründet und umfasst auch Büros in Frankfurt und München. Berlin ist APCO Worldwides deutsche Hauptniederlassung.



Das deutsche Team betreut mehr als 40 Kunden, darunter internationale Unternehmen, Wirtschaftsverbände sowie Regierungen und NGOs. APCO verfügt über fundiertes Fachwissen in einer Vielzahl von Sektoren, darunter IKT, Energie, Gesundheitswesen, Finanzen, Transport und Logistik sowie Lebensmittel und Konsumgüter.

Die Gesellschaft verfolgt einen integrierten Beratungsansatz, der sich auf drei Säulen stützt: das starke Erbe im Bereich Public Affairs, die Erfahrung in der Unternehmenskommunikation und das fundierte Fachwissen in der Krisenkommunikation in Kombination mit herausragenden kreativen und digitalen Fähigkeiten. APCO integriert diese Säulen, um effektive Unternehmenskommunikationskampagnen in den verschiedenen Sektoren zu entwickeln.

Das Fundament der Beratung bildet eine gründliche Umfeld- und Zielgruppenanalyse. Darauf aufbauend entwickelt APCO Worldwide den passgenauen Kommunikationsansatz, der es den Kunden ermöglicht, langfristig relevante Diskussionen mitzugestalten, eine nachhaltige Reputation aufzubauen und kritische Situationen zu meistern.

APCO Worldwide ist ein organisch gewachsenes internationales Netzwerk mit globaler Reichweite. Mit mehr als 900 Beratern und über dreißig Büros weltweit kann APCO Worldwide den Kunden zugeschnittene internationale Kampagnen anbieten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %. "Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege", sagte Ruth Brand bei der Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2024 für Deutschland" in Berlin. "Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut", so Brand weiter.

Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2024 um 0,4 % zurück. Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen.

Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+0,8 %), jedoch uneinheitlich. So stagnierte die Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe. Dabei konnten der Einzelhandel und die Anbieter von Verkehrsdienstleistungen jeweils Zuwächse verzeichnen, während der Kfz- und Großhandel sowie die Gastronomie weniger erwirtschafteten als im Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister stagnierte ebenfalls. Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation setzte dagegen seinen Wachstumskurs fort (+2,5 %). Dies galt auch für die vom Staat geprägten Wirtschaftsbereiche: Neben der öffentlichen Verwaltung selbst wuchsen auch die Bereiche Erziehung und Unterricht sowie Gesundheitswesen weiter. Die Bruttowertschöpfung dieser Bereiche zusammen nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu (+1,6 %).¹

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html.

Trotz eines im zweiten Jahr in Folge sinkenden Bruttoinlandsprodukts weist das PR-JOURNAL-Ranking für das Jahr 2024 erneut ein Wachstum für den PR-Agenturmarkt aus. In Summe konnten die 75 teilnehmenden Agenturen ein Wachstum ihres PR-Honorarumsatzes in Höhe von 2,5 Prozent auf 636,5 Millionen Euro erzielen. Das ist zwar ein geringeres Wachstum als im Vorjahr (+ 4,8 %), aber immer noch ein positives Ergebnis in einem für viele Branchen schwierigen Jahr.

Getrübt wird die zufriedenstellende Entwicklung bei den PR-Honorarumsätzen, durch einen leichten Rückgang der Mitarbeiterzahl. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den teilnehmenden PR- und Kommunikationsagenturen um 1,15 Prozent auf 4.977.²

² <https://www.pr-journal.de/nachrichten/branche/33422-pr-agenturmarkt-legt-auch-2024-zu.html>.

2.2. Geschäftsverlauf des Unternehmens

Das Jahr 2024 war aufgrund der globalen und vor allem auch deutschen Wirtschaftslage für APCO in Deutschland ein herausforderndes Jahr. Das Geschäft wuchs von 2023 auf 2024 um moderate 3% und damit immerhin noch stärker als der Großteil unseres deutschen Wettbewerbs.

Die Herausforderungen zeigten sich bereits im ersten Quartal des Jahres, als sich abzeichnete, dass die Teilnahme an Projekten des internationalen APCO-Netzwerks geringer sein wird als prognostiziert. Zudem zeigten alle deutschen Kunden eine stark wahrnehmbare Zögerlichkeit bei der Freigabe von Projektbudgets; vereinbarte Aufträge kamen oftmals später oder wurden letztlich abgesagt, da Kunden von ihrem Management angewiesen worden waren, Kosten einzusparen.

APCO Deutschland konnte sich in diesem schwierigen Umfeld behaupten, da die Gesellschaft neue Märkte erschließen konnte, wie etwa die MENA-Region. Zudem wurde die Beratungsleistung kontinuierlich ausgebaut, und das gesamte Team war stärker darauf fokussiert, Chancen im Markt sowie bei bestehenden Kunden-Etats zu erkennen und zu nutzen.

Die Optimierung des Beratungsangebots trug maßgeblich dazu bei, dass es der Gesellschaft gelang, den Rückstand zur Budgetplanung aufzuholen, zu wachsen und mit Zuversicht in das Jahr 2025 zu starten.

2.3. Lage des Unternehmens

2.3.1. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 stellt sich folgendermaßen dar:



	2024	2023	Veränderung
	€ Tsd.	€ Tsd.	€ Tsd.
Rohergebnis	8.065	6.996	1.069
Personalaufwand	-3.593	-3.277	-316
Abschreibungen auf Sachanlagen	-69	-69	0
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-2.519	-2.471	-48
sonstige Steuern	0	0	0
Finanzergebnis	259	238	21
Ergebnis vor Steuern	2.143	1.417	726
Ertragssteueraufwand	-565	-504	-61
Jahresüberschuss	1.578	913	665

Das Rohergebnis ist mit T€ 8.065 gegenüber dem Vorjahr von T€ 6.996 um T€ 1.069 gestiegen. Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den unter 2.2 ausgeführten Tatsachen und damit einhergehende Anstiege in den Umsatzerlösen.

Der Personalaufwand beträgt T€ 3.593 nach T€ 3.277 im Vorjahr und ist damit gestiegen. Dies ist auf höhere Löhne und Gehälter zurückzuführen. Entsprechend haben sich auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 2.519 sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 48 gestiegen.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 1.578 (Vorjahr: T€ 913).

2.3.2. Finanzlage

Der Liquiditätsbestand zum Bilanzstichtag beträgt T€ 782. Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt ausschließlich aus der operativen Tätigkeit.

Der Cash-Flow aus operativer Tätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2024 T€ 166.

Die Liquiditätslage war während des Berichtszeitraumes jederzeit zufriedenstellend und die Zahlungsfähigkeit gewährleistet.

2.3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 stellt sich folgendermaßen dar:

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	T€
Vermögen					
Langfristig gebundenes Vermögen	82	0,3	129	0,6	-47
Kurzfristig gebundenes Vermögen	26.713	99,7	22.775	99,4	2.569
Gesamtvermögen	26.795	100,0%	22.904	100,0%	3.891
Kapital					
Eigenkapital	13.839	51,6	12.261	53,5	1.578
Fremdkapital	12.956	48,4	10.643	46,5	2.313
Gesamtkapital	26.795	100,0%	22.904	100,0%	3.891



Das Vermögen der Gesellschaft ist entsprechend einer Beratungsgesellschaft kurzfristig gebunden. So sind im Geschäftsjahr 2024 und 99,7% des Vermögens kurzfristig gebunden. Im Wesentlichen besteht das kurzfristig gebundene Vermögen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese betragen zum Abschlussstichtag T€ 23.812 (Vorjahr: T€ 19.596).

Die Eigenkapitalquote beträgt 51,6 % und ist gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stellen mit T€ 12.033 (Vorjahr: T€ 10.115) den wesentlichen Teil des Fremdkapitals dar. Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr im Wesentlichen aus eigenen Mitteln finanziert. Zwar bestehen größere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, diese sind jedoch durch kurzfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen gedeckt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 153 (Vorjahr: T€ 162) bestehen im Wesentlichen aus Personalarückstellungen in Höhe von T€ 36 (Vorjahr: T€ 64). Der Rückgang steht im Einklang mit dem Rückgang der Belegschaft.

2.3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens werden die das Rohergebnis, der Personalaufwand sowie Ergebnis nach Steuern verwendet. Die Kennzahlen werden jeweils im Zeitverlauf wie auch im Verhältnis betrachtet.

2.3.5. Beurteilung des Geschäftsverlaufes

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft zufrieden.

3. Risiko- und Chancenbericht

3.1. Risikobericht

Risikomanagement

Im Rahmen des unternehmerischen Handels setzt sich die APCO Worldwide GmbH beziehungsweise der Konzern auf globaler Ebene mit unterschiedlichen Risiken auseinander. Dabei werden Risiken nur dann eingegangen, wenn den Risiken angemessene Chancen zur Wertsteigerung gegenüberstehen und die Risiken kalkulierbar sind. Durch eine stetige Überwachung sowie den Abgleich der geplanten und tatsächlichen Ertragslage, integriert in den Controllingprozess, ist es der Gesellschaft möglich, schnell auf Risiken zu reagieren und gegebenenfalls Chancen zu ergreifen oder Gegenmaßnahmen einzuleiten. In den Controllingprozess wird die Geschäftsführung zur individuellen Beurteilung involviert.

Nachfolgend sind die wesentlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung für die APCO Worldwide GmbH in der absteigenden Reihenfolge ihrer Bedeutung für die Gesellschaft aufgeführt:

Personalrisiko

Aufgrund des demographischen Wandels zeigt sich weiterhin ein Wettkampf um Fach- und Führungskräfte. Daher besteht grundsätzlich das Risiko der Gesellschaft, in nicht ausreichendem Maße auf benötigte Fach- und Führungskräfte zurückgreifen zu können. Damit einhergehend könnten Aufträge gegebenenfalls nicht abgearbeitet oder keine neuen Aufträge angenommen werden, was zu Umsatzeinbußen führen würde.

APCO Worldwide arbeitet als weltweites Netzwerk, sodass auch auf das gesamte Personal des Konzerns, sofern vorhanden und sinnvoll, zurückgegriffen werden kann. Ferner ist die Unternehmensbranche nach aktuellen Erkenntnissen weniger vom Fachkräftemangel betroffen als beispielsweise die Handwerks- oder Baubranche. Das Risiko wird daher seitens der Geschäftsführung weiterhin als gering eingestuft.

Beschaffungs-, Markt- und Absatzrisiko

Die Gesellschaft ist wesentlich von der Konjunktur der Branche aber auch von der gesamten Konjunktur abhängig. Steigende Zinsen oder Unsicherheiten über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung führen zu dem Risiko einer rückläufigen Konjunktur bzw. sinkenden Investitionen und damit einem Rückgang des Auftragsvolumens in der Beratungsbranche. Insbesondere der Angriffskrieg in der Ukraine sowie die Inflation können weiter Einflüsse auf die Konjunktur nehmen. Mögliche Konsequenzen sind bisher nicht absehbar, werden von uns jedoch fortwährend beobachtet. Derzeit wird das Risiko als gering eingestuft.

Rechtliche Risiken:

Mit Einführung des Lobbyregisters für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und gegenüber der Bundesregierung (LobbyRG), welches am 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist, führt zu höherer Markttransparenz und könnte sich potenziell auf die Auftragslage in der politiknahen Beratung auswirken. Das Risiko erachten wir derzeit als gering.

Finanzierungs-/Liquiditätsrisiko

Projekte binden Kapital und bergen das Risiko hoher Liquiditätsausfälle, sobald der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Ein aktives Forderungsmanagement und der stetige Austausch mit dem Kunden ermöglichen es der Geschäftsführung dieses Risiko hinreichend einschätzen zu können. So bestehen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag nahezu ausschließlich aus Forderungen im Verbundbereich. Im Falle zweifelhafter Forderungen werden Wertberichtigungen in angemessener Höhe vorgenommen. Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichend positive Kapitalausstattung, so dass etwaige Ausfälle regelmäßig aufgefangen werden können.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Die Einschätzung des Gesamtrisikos ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Dabei hat sich die Gesamtsituation nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert.

Insgesamt ergibt die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation der Gesellschaft, dass keine über den allgemeinen markt- und branchentypischen Einflüssen hinausgehende, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken, bestehen.



3.2. Chancenbericht

Nachfolgend sind die wesentlichen Chancen der zukünftigen Entwicklung für die APCO Worldwide GmbH in der absteigenden Reihenfolge ihrer Bedeutung für die Gesellschaft aufgeführt:

Als eine in den APCO-Konzern eingebettete Tochtergesellschaft profitiert die Gesellschaft von einer konzernerheitlichen Beschaffungs- und Preispolitik sowie internen Finanzierungsmöglichkeiten. Die dadurch resultierenden höheren Abnahmemengen ermöglichen dem Unternehmen, an In- und ausländischen Projekten zu partizipieren und dadurch einen Vorteil hinsichtlich der breiten Expertise und der damit einhergehenden Auftragsbreite gegenüber den Marktteilnehmern zu haben.

Der APCO-Konzern sieht für die Zukunft das Potenzial, sich in weiteren Branchen beratend zu betätigen. So ist nicht nur eine Diversifikation innerhalb der bereits erschlossenen Branchen, sondern auch eine weitere Diversifikation der Business-Units vorgesehen, um stetig und nachhaltig zu wachsen. Den Markt und die Interessen unserer Kunden beobachten wir hierfür stetig, um entsprechende Wachstumspotentiale zu erkennen und zu erschließen.

Gesamtbewertung der Chancensituation

In Folge der Branchensituation in Deutschland, verbunden mit der Einbindung in den APCO Konzern, beurteilt die Geschäftsführung die Chancen der Gesellschaft im Markt als positiv.

4. Prognosebericht

Gesamtwirtschaft

Die preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttowertschöpfung war im 1. Quartal 2025 insgesamt um 0,6 % höher als im 4. Quartal 2024, nach zuletzt vier Rückgängen in Folge. Sowohl das Baugewerbe (+0,9 %) als auch das Verarbeitende Gewerbe (+1,0 %) konnten ihre Wirtschaftsleistung nach Rückgängen in den Vorquartalen steigern. Innerhalb der Industrie konnten vor allem die chemische Industrie, der Maschinenbau sowie die Automobilindustrie ihre Produktion im Vergleich zum Vorquartal erhöhen. Die Produktion von Metallerzeugnissen ging dagegen im Vorquartalsvergleich zurück. Innerhalb der Dienstleistungsbereiche war die Entwicklung zweigeteilt: Die Bereiche Information und Kommunikation (+1,7 %) sowie Handel, Verkehr, Gastgewerbe (+1,1 %) konnten ihre Wertschöpfung deutlich erhöhen. Während die Wirtschaftsleistung bei den Unternehmensdienstleistern gegenüber dem Vorquartal stagnierte (0,0 %), nahm sie bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistern (-0,8 %), den sonstigen Dienstleistern (-0,3 %) und im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (-0,2 %) ab.³

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/05/PD25_182_811.html.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung in 2025

Das Unternehmen geht davon aus, dass das Marktumfeld im Jahr 2025 weiterhin kompetitiv sein wird. Der Bruttogewinn wird voraussichtlich im Vergleich zum Vorjahr leicht steigen, jedoch rechnet das Unternehmen aufgrund von Wechselkursschwankungen mit größeren Schwankungen als im Vorjahr. Einer der größten Kunden des Unternehmens zahlt in US-Dollar, der im Jahr 2025 gegenüber dem Euro an Wert verloren hat. Die Personalkosten werden im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert bleiben. Insgesamt wird das Wechselkursrisiko zu einem moderaten Rückgang des Ergebnisses nach Steuern führen, das nach der aktuellen Planung deutlich positiv bleiben wird. Angesichts der Volatilität der Wechselkurse könnte sich dies jedoch bis zum Jahresende noch erheblich ändern.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft

Das aktuelle makroökonomische Umfeld macht Prognosen unsicher. Wir rechnen jedoch nicht mit einem Abschwung aufgrund des Krieges in der Ukraine oder anderer wirtschaftlicher Umstände. Wir hoffen vielmehr, dass Kunden weiterhin mehr denn je in Beratung investieren werden, da sie Fachwissen benötigen, um sich in einem derart unsicheren Umfeld zurechtzufinden.

Berlin, 14. Juli 2025

APCO Worldwide GmbH

Bradley Staples, Geschäftsführer

Isabel Kassabian, Geschäftsführerin

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.901,93	128.737,43
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.000,00	0,00
	6.000,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.524.512,46	1.580.781,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.811.877,09	19.596.211,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	568.327,80	1.043.091,68
	25.904.717,35	22.220.085,11
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	782.035,80	533.570,03
	26.692.753,15	22.753.655,14
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	20.650,85	21.404,36
	26.795.305,93	22.903.796,93
PASSIVA		
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnvortrag	12.211.267,05	11.298.014,76
III. Jahresüberschuss	1.577.747,33	913.252,29
	13.839.014,38	12.261.267,05
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	26.819,37	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	152.754,98	162.060,12
	179.574,35	162.060,12
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	930,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	440.171,76	92.407,12



	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.032.679,26	10.115.238,18
4. Sonstige Verbindlichkeiten	123.898,19	173.714,53
	12.596.749,21	10.382.290,29
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	179.967,99	98.179,47
	26.795.305,93	22.903.796,93

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	8.065.082,79	6.996.463,90
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.078.009,61	-2.767.681,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-515.180,51	-509.486,99
	-3.593.190,12	-3.277.168,12
3. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-68.629,99	-69.348,30
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.519.230,44	-2.471.189,18
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	263.450,90	243.045,28
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.312,96	-4.134,43
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-565.422,85	-504.406,86
8. Ergebnis nach Steuern	1.577.747,33	913.262,29
9. Sonstige Steuern	0,00	-10,00
10. Jahresüberschuss	1.577.747,33	913.252,29

Anhang zum 31. Dezember 2024

APCO Worldwide GmbH, Berlin

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss



Die APCO Worldwide GmbH mit Sitz in Berlin ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Berlin (Charlottenburg) unter der Nummer HRB 76445 B eingetragen und stellt den vorliegenden Jahresabschluss auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. HGB) unter Beachtung der Ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB), der einschlägigen Vorschriften des GmbHG sowie des Gesellschaftsvertrages auf.

Die Gesellschaft gilt nach § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Zudem wurde die Vereinfachungsregelung des § 276 Satz 1 HGB auf die Gewinn- und Verlustrechnung angewendet. Darüber hinaus wurden die Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB teilweise in Anspruch genommen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden unverändert und stetig auf den vorliegenden Jahresabschluss angewendet.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen berücksichtigt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 1 bis 13 Jahren.

Die im Geschäftsjahr angeschafften Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden in voller Höhe als Aufwand berücksichtigt.

Die Vorräte, bestehend aus in Arbeit befindlichen Aufträgen, wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Soweit der Posten über mehrere Jahre aufzulösen ist, erfolgt die Auflösung nach der linearen Methode.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel, der als Anlage ein Bestandteil des Anhangs ist, dargestellt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 23.812 (Vorjahr: TEUR 19.596) bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 17.187 (Vorjahr: TEUR 13.117) und sonstige Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 6.625 (Vorjahr: TEUR 6.479). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 1.369 (Vorjahr: TEUR 6.479) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 3) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 162) bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 64) und Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 85).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 440 (Vorjahr: TEUR 92) haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen



Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 12.033 (Vorjahr: TEUR 10.115) beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 12.033 (Vorjahr: TEUR 10.115) und haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 174) beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 69) und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 4).

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 216 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen. Davon sind TEUR 193 innerhalb eines Jahres fällig. Sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Passive latente Steuern

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern wurde Gebrauch gemacht. Der Ausweis aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt saldiert. Bei der Ermittlung der aktiv latenten Steuern wurden die Währungsumrechnung auf Verbindlichkeiten nach § 256a HGB in Höhe von TEUR 299 beachtet. Bei der Ermittlung der passiven latenten Steuern wurden die Währungsumrechnung auf Forderungen nach § 256a HGB in Höhe von TEUR 870 beachtet und Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen aufgrund von unterschiedlichen Nutzungsdauern im Zusammenhang mit der sog. Digi-Afa in Höhe von TEUR 14 beachtet. Die aktiven latenten Steuern wurden mit den passiven latenten Steuern saldiert. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30,73 % zugrunde gelegt.

Insgesamt ergibt sich zum Abschlussstichtag ein Passivüberhang an latenten Steuern in Höhe von TEUR 180. Die Veränderung der passiv latenten Steuern beträgt damit TEUR 82.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge, welche im Rohergebnis enthalten sind, bestehen aus Erträgen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 894 (Vorjahr: TEUR 71); davon resultieren TEUR 841 (Vorjahr: TEUR 37) aus nicht realisierten Währungsgewinnen gem. § 256a S. 2 HGB.

Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 4) enthalten.

Personalaufwand

In den Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 4) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 249 (Vorjahr: TEUR 148) ausgewiesen; davon sind TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 111) nicht realisierten Währungsverluste gem. § 256a S. 2 HGB.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten des Weiteren periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 5).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen beinhalten Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 236 (Vorjahr: TEUR 234).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern von Einkommen und Ertrag sind Aufwendungen in Höhe von EUR 82 (Vorjahr: TEUR 29) aus der Veränderung der latenten Steuern ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr ergab sich kein tatsächlicher Steueraufwand oder Steuerertrag nach dem MinStG (Mindeststeuergesetz).

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:



Arbeitnehmergruppen

Angestellte	48,75
Davon leitende Angestellte (Geschäftsführerin)	1,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt	47,75
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	39,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	9,75

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Herr Bradley Staples	ausgeübter Beruf:	CEO APCO Worldwide Holding Inc.
Geschäftsführerin:	Frau Isabel Kassabian	ausgeübter Beruf:	Managing Director APCO Worldwide GmbH

Die Angabe der Höhe der Geschäftsführervergütung unterbleibt unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Name, Sitz und Veröffentlichungsort des Mutterunternehmens

Die ACPO Worldwide Holding Inc., 251 Littel Falls Drive, Wilmington, New Castle, DE, 19808, Delaware, USA stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist nach lokalem Recht nicht zu veröffentlichen.

Die APCO Worldwide Netherlands Holding BV, Prins Bernhardplein 200, 1097 JB Amsterdam, Niederlande stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird in der niederländischen Kamer van Koophandel veröffentlicht.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.577.747,33 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zweigniederlassungsbericht

Die Gesellschaft unterhält eine Zweigniederlassung in Frankfurt am Main.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, den 7. Juli 2025

Bradley Staples, Geschäftsführer

Isabel Kassabian, Geschäftsführerin

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2024

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2024	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
SACHANLAGEN				



ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2024	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	445.966,46	21.794,49	0,00	467.760,95
	445.966,46	21.794,49	0,00	467.760,95
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				
	1. Jan. 2024	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
SACHANLAGEN				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	317.229,03	68.629,99	0,00	385.859,02
	317.229,03	68.629,99	0,00	385.859,02
NETTOBUCHWERTE				
		31. Dez. 2024		31. Dez. 2023
		EUR		EUR
SACHANLAGEN				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		81.901,93		128.737,43
		81.901,93		128.737,43

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die APCO Worldwide GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der APCO Worldwide GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der APCO Worldwide GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 21. November 2025

Dürkop Möller und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Carsten Matthäus, Wirtschaftsprüfer

Stephan Harzer, Wirtschaftsprüfer

Die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafter erfolgte am 16. Dezember 2025.